



Review Freizeiten in 2019

Ausgangslage

Für das Jahr 2019 wurden durch das Jugendamt zwei Freizeitangebote mit je 14 Tagen bewilligt, die mit max. jeweils 18.000 Euro bezuschusst werden. Angeboten wurden für den Bereich Familienfreizeiten einmal eine 8tägige Familienfreizeit und 4 Familienerholtage. Für den Jugendbereich wurden zwei 2tägige Mädchenwochenenden und eine 8tägige Ferienfreizeit durchgeführt.

Bewertung

Familienfreizeit

Zielsetzungen waren:

1. Bedarfsgerechte Angebote, um mind. 10 Familien gewinnen zu können
2. Zusammenarbeit mit Trägern der Behindertenhilfe fördern
3. TN-Zahl soll 30+ erreichen
4. Teilhabe auch für benachteiligte Familien ermöglichen

Die Familienfreizeit fand vom 17. – 24.08.19 im französischen Jura am Doubs statt. Zusätzlich dazu waren Tagesausflüge im Frühsommer und im Herbst angeboten worden. Insgesamt konnten 13 Familien mit insgesamt 43 Teilnehmenden gewonnen werden. Darunter war eine Familie mit einem autistischen Kind.

Die Mischung aus mehrtägigen und eintägigen Angeboten erwies sich als gewinnbringend. So konnten einzelne Familien gewonnen werden, die eine mehrtägige Veranstaltung nicht wahrgenommen hätten. Eintagesangebote sind besonders niederschwellig und erlauben einen erleichterten Zugang für Familien, die bislang noch keinen Kontakt mit Familienfreizeiten hatten. Eine weitere Aktivierung von Menschen mit Behinderung gelang nicht. Auf Rückfrage bei den Trägern, könne in diesem Jahr nicht die erforderliche persönliche Assistenz sichergestellt werden.

Durchgeführt wurden die Angebote von zwei Sozialarbeiterinnen, einer päd. Assistenz und einer Anerkennungspraktikantin mit abgeschlossener Erzieherinnenausbildung. Insgesamt wurden die Angebote mittels Feedbackrunden als gut bewertet.

Würdigung

Die Familienfreizeit war gut gebucht; der Ferienort war geeignet. Die Kombination aus Familienfreizeit und Tagesausflügen erwies sich als passgenau. Die soziale Durchmischung war gewährleistet und erwies sich als problemlos. Mit 12 von 14 Buchungstagen ist das Ziel gut erreicht worden. Die durchschnittliche Teilnehmerzahl kann noch erhöht werden. Die Teilhabe benachteiligter Familien konnte gewährleistet werden.

Schlussfolgerungen Familienfreizeit

- Das Angebotsformat mehrtägig/eintägig hat sich bewährt
- während der Freizeiten werden zukünftig Bildungsangebote eingestreut
- Eltern wünschen zusätzliche Unterstützung durch qualifizierte Kinderbetreuungsangebote vor und nach den Freizeiten
- Bewerbung zielgerichteter an Familien heranbringen

Jugendfreizeiten

Zielsetzungen

- Gruppen mit 20 bis max. 35 Teilnehmenden
- Mädchen und Jungen mit unterschiedlichen sozio-ökonomischen Hintergrund ansprechen
- die Angebote sollten nicht weiter als 250 Km entfernt angeboten werden
- ausgewählte Themen der Jugend pädagogisch begleiten
- Selbsttätigkeit und Sozialverhalten in diversen Gruppen fördern

Angeboten wurden 2 Wochenenden im Alten Wasserwerk in Lörrach und ein 8tägiger Aufenthalt in einem Ferienhaus in der Nähe von Besançon angeboten worden.

Die Wochenendfreizeiten waren als Antwort auf geäußerte Vorbehalte gegenüber einer mehrtägigen Freizeit angeboten. Zwei Wochenenden, vom 13.04. bis 14.04.19 und vom 07.12. bis 08.12.19 fanden statt. Zwei weitere Wochenenden im Sommer mussten kurzfristig abgesagt werden, da angemeldete Jugendliche sich wieder abgemeldet hatten.

Die Angebote wie gemeinsame Kochen, verschiedene Tagesausflüge, einen gemeinsamen Filmabend gestalten oder das pädagogische Angebot zum Thema „Mut statt Übermut“ wurden in den Feedbackrunden mit gut bis sehr gut bewertet.

Um möglichst viele für eine Teilnahme zu gewinnen und um Barrieren möglichst gering zu halten, wurden für die „Freizeitunerfahrenen“ Wochenendfreizeiten im Alten Wasserwerk angeboten. Für die 8tägige Ferienfreizeit in der Nähe von Besançon vom 11.-18.08.19 wurde ein Ferienhaus gebucht. Der Standort hatte Vor- und Nachteile. Fehlendes Internet erschwerte die Recherche vor Ort, um die Tagesausflüge oder Exkursionen mit angemessenem Aufwand planen zu können. Der Einkauf nahm ein großes Zeitfenster in Anspruch, da der nächstgelegene Ort ca. 45 Gehminuten weg war. Die Naturlage und das großzügige Raumangebot bot dagegen viele Möglichkeiten, naturnahe Angebote zu planen und durchzuführen. Kritisch angemerkt wurde, dass der Ort für Jugendliche nicht als typisch für Freizeiten angesehen wurde oder auch das fehlende Internet, das es Jugendlichen schwer machte, gewohnte Kommunikationsmuster während der Freizeit aufrechtzuhalten. Hingegen fanden die offenen Angebotsformen, das großzügige Raumangebot und das gemeinsame Miteinander eine hohe Zustimmung.

An den angebotenen Freizeiten nahmen insgesamt 46 Jugendliche teil. Die Gruppen harmonierten im Wesentlichen sehr gut und trotz der großen Diversität innerhalb der Gruppen, kam eine gute Dynamik auf.

Mehrere Absagen aufgrund familiärer Planungen oder Überschneidungen mit dem Familienurlaub führten dazu, dass zwei Angebotstage nicht wie geplant durchgeführt wurden.

Mit der Durchführung beauftragt waren zwei pädagogische Fachkräfte, eine Anerkennungspraktikantin nach Erzieherinnenausbildung, ein Studierender Duales Studium der Sozialen Arbeit und drei Ehrenamtliche, die abwechselnd die Angebote durchführten.

Würdigung

12 von 14 Buchungstagen wurden angeboten. Zwei Buchungstage mussten wegen Absage der Jugendlichen gestrichen werden. Das Ziel ist gut erreicht worden. Die Anzahl Teilnehmende an den Freizeitangeboten war ausreichend, ist aber deutlich zu erhöhen. Gruppendynamische Prozesse lassen sich dadurch besser initiieren und steuern. Bei der Wahl des Ferienortes für die Freizeit ist auf eine bessere Anbindung an IT-Infrastruktur und eine Grundversorgung zu achten, insbesondere dann, wenn die Gruppengröße höher ist. Die Wahl des Zeitfensters war nicht optimal, jedoch aufgrund der Buchungslage waren alle Alternativen im selben Zeitfenstern. Die angebotenen gruppenpädagogischen Angebote waren ansprechend, können jedoch mehr Umfang haben.

Schlussfolgerungen Jugendfreizeitangebot

- weitere pädagogische Bildungsangebote planen
- im Vorfeld eine bessere Information zu den Freizeiten anbieten (Elterninfo)
- Bewerbung der Angebote direkter an Zielgruppen herantragen (virales Marketing, SM)
- mehrtägige Freizeit zu Ferienbeginn oder besser zu Ferienende anbieten
- Infomaterial über Zielort den Informationen zu den Freizeitangeboten beigeben
- Zielgruppen direkter ansprechen und frühzeitig aktivieren
- Feedbackabfrage wird durch Auswertungsfragebogen ersetzt

Kostenaufstellung

Familienfreizeit

Einnahmen	6.060,00 €
Ausgaben Personal	-13.150,00 €
Sachkosten	<u>-7.463,51 €</u>
Unterdeckung/Zuschuss aus 18.000 €	-14.553,51 €

Jugendfreizeiten

Einnahmen	8.200,00 €
Ausgaben Personal	-8.190,00 €
Sachkosten	<u>-7.850,84 €</u>
Unterdeckung/Zuschuss aus 18.000 €	-7.840,84 €